DOMICO

REPORT

SCHUL- UND SPORTSTÄTTEN

Foto: BAURCONSULT Architekten Ingenieure/Och Fotografie

Sehr geschätzte Kundinnen und Kunden!

Universitäten, Schulen und Sportstätten sind Orte der sozialen Begegnung und Räume, wo individuelles und gemeinsames Lernen bzw. Trainieren bestmöglich architektonisch unterstützt und gefördert werden muss. Wenn das gelingt, sind Spitzenleistungen möglich. Das im Report vorgestellte Projekt Taekwondo Centrum Nürnberg hat genau diesen Anspruch.

Jedes Gebäude zeigt durch die Qualität der Architektur und der gewählten und verbauten Produkte welchen Stellenwert der Zweck des Gebäudes hat. Die öffentliche Hand zeigt somit mit Hilfe der Architektur die gesellschaftliche Bedeutung von Bildung und Sport

Den Verantwortlichen der vorgestellten Projekte ist dies auf hervorragende Weise gelungen. Die Architekten dieser Projekte haben sich darüber hinaus von dem Zweck des Gebäudes inspirieren lassen. Sie finden in diesem DOMICO Report Beispiele, wo der Rhythmus eines Kinderlieds die Farbgestaltung der Fassade bestimmt oder die Flugbahn eines Tennisballs die Form des Gebäudes definiert.

Diese Sport- und Bildungsbauten zeigen ihre individuelle Identität und damit wunderbar umgesetzte „Corporate Architecture".

Wir sind stolz mit unseren nachhaltigen, nahezu wartungsfreien und innovativen Produkten, Teil dieser dreidimensionalen Markenarchitektur sein zu dürfen.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle wiederum den Planern und Bauherren, die uns diese Einblicke in Ihre Projekte gewährt haben, vielen Dank für Ihre Berichte!

Lassen Sie sich inspirieren!

Doris Hummer
Geschäftsführerin

Josef Hummer
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS

4 | **Gretel-Bergmann-Grundschule**
Die Fassade im Rhythmus der Bewegung

7 | **Taekwondo Centrum Nürnberg**
Hier werden Weltmeister trainiert

10 | **Tennishalle Lichtenfels**
Inspiration Sport

12 | **Audi Service- und Trainingszentrum**
Sesam öffne dich

14 | **Musik- und Kunstschule Monheim**
Symbiose aus Metall und Holz

16 | **Messe- und Sporthalle 5 Dornbirn**
Schwarz-Weiße Eleganz

18 | **Johannes Kepler Universität**
Science Park

20 | **HTBLA Zeltweg**
So wird grau bunt

22 | **SIEMENS Campus Erlangen**
Urbanes Wohn- und Lebensumfeld

24 | **Linz AG Campus**
Hightech-Fassade für Hightech-Campus

26 | **Stutenseebad Blankenloch**
Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Schulerweiterung mit Zweifach-Sporthalle – Nürnberg

Autor: BAURCONSULT Architekten Ingenieure

Ganz im Motto der Schule »Aktiv-entdeckendes Lernen«, ließen sich die Architekten von BAURCONSULT für die Fassade etwas ganz Besonderes einfallen. Das Farbspiel der Fassade gleicht den Tönen eines bekannten Kinderliedes: »Ich gehe mit meiner Laterne«.

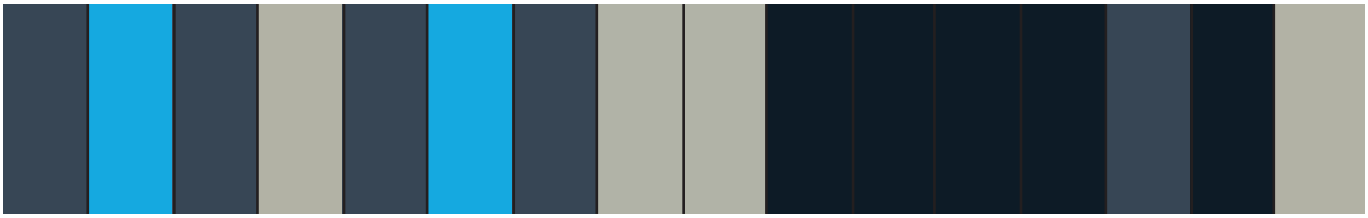
Die Planung – Ausgangssituation & Zukunftskonzept

Mit der Planung und Objektüberwachung des neuen Gebäudes wurde BAURCONSULT Architekten & Ingenieure beauftragt. Nach dem Rückbau der vom Brand beschädigten Turnhalle sahen die Planungen im ersten Bauabschnitt zunächst eine Schulerweiterung mit Zweifach-Sporthalle vor.

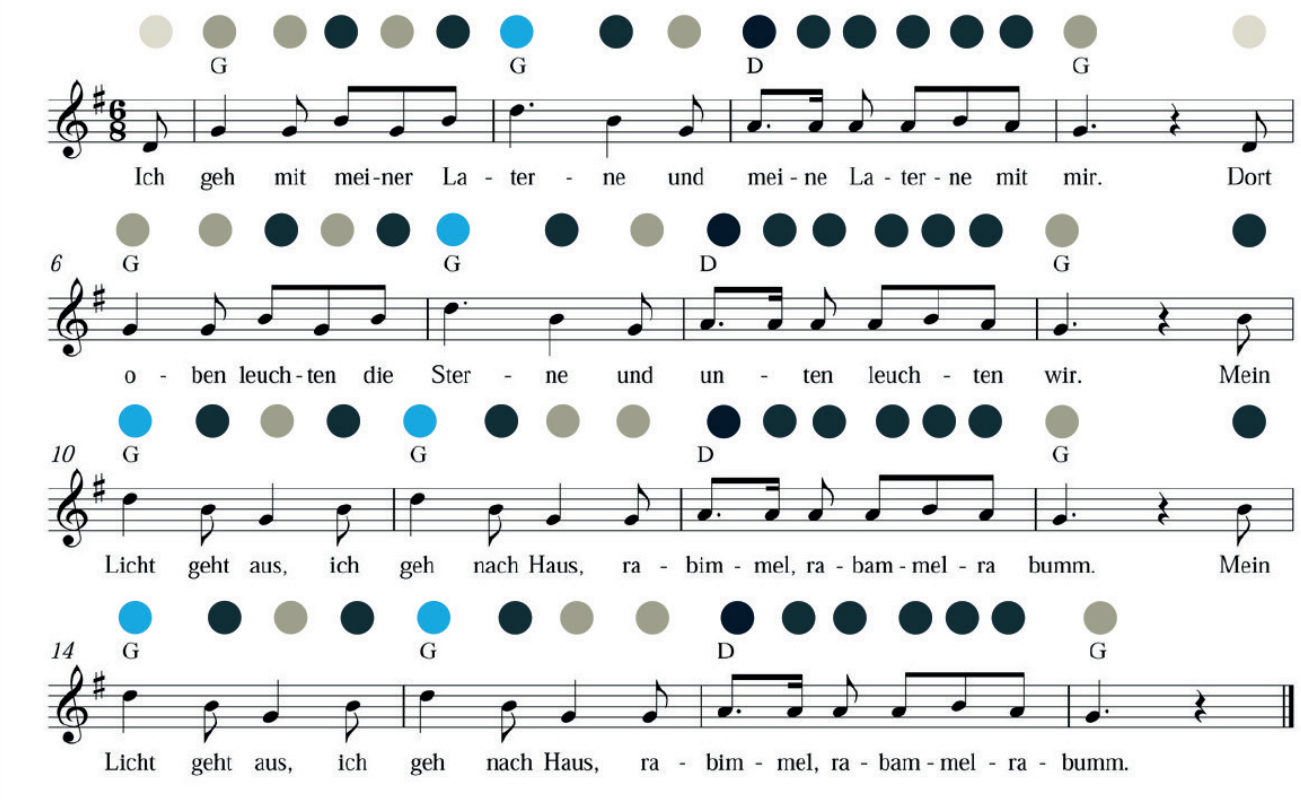
Die Besonderheit dieses Projektes lag aber darin, dass bei der Bebauung eine zukünftige Neugestaltung des Schulstandortes und ein Ersatzbau des bestehenden Schulgebäudes berücksichtigt werden mussten.

Um hier eine größtmögliche Flexibilität zu schaffen, wurden Statik, Platzierung, Ausrichtung und Größe des neuen Gebäudes also im ersten Bauabschnitt bereits auf zukünftige Bauprojekte am Schulstandort ausgerichtet.

Deshalb wurde zunächst eine Massenstudie entwickelt, die die Anbindung der Schulerweiterung an die Bestandsschule darstellt. Die Planung sollte Möglichkeiten für einen zweiten Bauabschnitt berücksichtigen: In Zukunft soll am Standort ein Neubau für eine neue dreizügige Grundschule, eine viergruppige Mittagsbetreuung und einen viergruppigen Kinderhort mit Frei- und Außensportanlagen entstehen.



Farbrhytmus 2: Mein Licht geht aus, ...



Spielerische Farbgestaltung:
Farbgebung aus dem Farbkatalog der Fassadenplatten + Sonderfarben, der sich sowohl im Innenraum als auch im Außenraum wiederfindet.

Die Fassade – Im Rhythmus der Bewegung

Nachdem sich die Planer intensiv mit den Grundrissen und Anordnungen der Räume beschäftigt hatten, haben sie sich Gedanken darüber gemacht, welche Fassade passend wäre und was den Kindern am besten gefallen könnte.

Inspiriert von den Martinsumzügen, die die Planer zu dieser Zeit gerade mit ihren eigenen Kindern besuchten, reifte die Idee, etwas Musik und Bewegung auf die Fassade der Turnhalle zu bringen. Musik als gestalterische Grundlage: Jedem Ton, jeder Note des Liedes wurde ein Farbton zugewiesen und damit das Erscheinungsbild der Schulerweiterung analog zum Martinslied gestaltet.

Das Ergebnis ist diese lebendige und abwechslungsreiche Fassade. Mit der Errichtung des neuen Gebäudes wurden auch die Außenanlagen neu strukturiert und angelegt. So konnten unter anderem neue Klettergerüste für den Spielhof aufgestellt werden und auch die Streetball-Anlage wurde neu positioniert. Mit den blauen Streifen im Bodenbelag griffen die Freianlagenplaner gekonnt das Farbspiel der Fassade auf. Optisch gehen Gebäude und umliegende Flächen fließen ineinander über und ergeben ein harmonisches Gesamtbild.

Die Grundschüler der Gretel-Bergmann-Schule Nürnberg, Dependance Zugspitzstraße, können seit dem Bezug der neuen Turnhalle zum Schuljahr 2019 / 20 ihre Schule wieder als Gemeinsames Ganzes erleben. Schließlich lautet das Motto der Gretel-Bergmann-Grundschule, einem Zusammenschluss aus den Standorten an der Zugspitzstraße und der Bertolt-Brecht-Straße: »Zusammen sind wir Spitze!«

Umsetzung – Variabilität & Lebendigkeit

Aus den Ergebnissen der Massenstudie, die die Anbindung des Schulneubaus auf dem Baufeld zwischen momentaner Bestandsschule zur nordwestlichen Seite und einer schützenswerten Baumreihe zur südöstlichen Seite darstellt, ergab sich die Positionierung der Schulerweiterung im ersten Bauabschnitt: Weitestgehend als freistehendes Gebäude geplant und nur an einem Punkt angeschlossen an das Bestandsgebäude, eröffnet das Konzept so das größtmögliche Potential für den Schulstandort.

Durch die Gliederung in sowohl Fachräume als auch Sporthalle, hat der zweigeschossige Bau mehrere Funktionen: Zum Grundschulgebäude hin befindet sich im Erdgeschoss der Eingangsbereich mit Pausenfläche, sowie ein Mehrzweckraum und ein Musikraum. Diese Räume lassen sich variabel zu einer Aula zusammenschalten, um größeren, innerschulischen Veranstaltungen ihren Raum zu geben. Darüber sind im 1. Geschoss die Fachräume angesiedelt.

Variabilität also in allen Bereichen. So sind insbesondere die ebenerdigen Räume im Schulalltag für Schüler und Lehrer flexibel nutzbar. Außerdem wurden in der Planungs- und Bauphase auch sämtliche Vorkehrungen, wie zum Beispiel statische Vorrichtungen, getroffen, um zu einem späteren Zeitpunkt unkompliziert den zweiten Bauabschnitt realisieren zu können.
Die zweite Hälfte des Gebäudes ist im Erdgeschoss und im Obergeschoss dem Sportbereich mit Geräteräumen, Umkleiden und Zweifach-Sporthalle gewidmet. So liegen ebenerdig hinter der Aula die beiden Sportgeräteräume, die sich dann zur Sporthalle hin öffnen.

Über den Sportgeräteräumen liegen im Obergeschoss auf einer Ebene mit den Fachräumen vier Umkleiden mit Duschen und Toiletten. Die Umkleiden sind von einem Flur zwischen Fachräumen und Umkleiden aus zugänglich und sind auf der anderen Seite über Flur und eigene Sauberlauf-Treppenanlage direkt mit der Sporthalle verbunden.

Helle Farben, die sichtbare Holzbalkendecke, natürliche Materialien und das wiederkehrende, akzentuierende Blau aus der Fassade strahlen eine beständige Lebendigkeit aus. Unterstützt wird diese freundliche Atmosphäre durch Fensterbänder rund um die Halle als natürliche Lichtquellen.

Die neue Zweifach-Sporthalle wird sowohl für den Sportunterricht der Gretel-Bergmann-Grundschule genutzt als auch ortsansässigen Vereinen zur Verfügung gestellt.

Die DOMICO Planum-Fassade verfügt über die nötige Flexibilität, um selbst die musikalische Komplexität/ einen musikalischen Rhythmus/ die Kunst der Töne in die Architektur (ökonomisch) zu übersetzen.

Franziska Stützlein
Projektleitende Architektin
BAURCONSULT Architekten Ingenieure

Ausführungsbeispiel für Planum senkrecht auf Kassetten mit Geschoßtrennprofil

Planer: BAUR CONSULT Architekten Ingenieure, WBG KOMMUNAL GmbH
DOMICO Produkte: 930 m² Planum-Fassade, RAL 7021, RAL 7032, RAL 7016, RAL 7024, RAL 7040, RAL 9002
785 m² Kassetten
Verarbeiter: Schulte + Falk Montage GmbH
Fotos: ©BAUR CONSULT Architekten Ingenieure

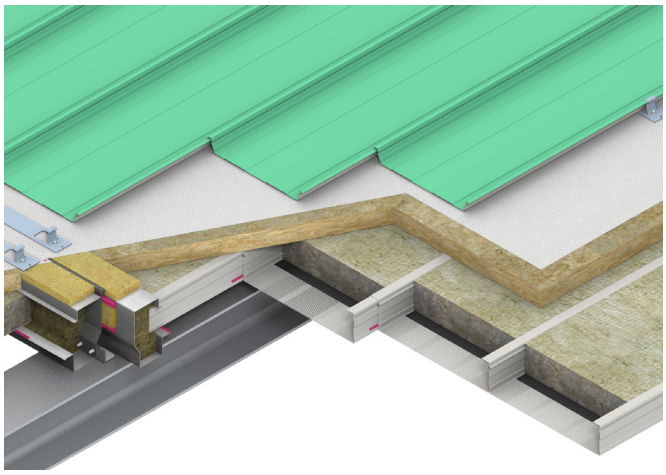
Hier werden Weltmeister trainiert

Taekwondo Bundesstützpunkt Nürnberg

In Rekordzeit wurde, im Auftrag der Stadt Nürnberg, auf dem Grundstück Bertolt-Brecht-Straße 1 der Bundesstützpunkt Taekwondo Nürnberg errichtet. Funktionalität und Ästhetik perfekt kombiniert.

Der Bundesstützpunkt Taekwondo wird künftig von der Deutschen Taekwondo Union e. V. (DTU) und der Bayerischen Taekwondo Union e. V. betrieben. Das Gebäude wurde als zweigeschossiger Zweckbau errichtet. Die Nutzfläche beträgt rund 1.340 m² und beinhaltet zwei Trainingshallen mit bis zu acht Wettkampfflächen, die erforderlichen Aufwärmflächen und notwendigen Sanitär- und Umkleideräume. Außerdem stehen Räume für Trainer und Physiotherapeuten sowie ein Seminarraum zur Verfügung. Es gibt auch eine Video-Anlage für moderne Trainingsauswertung. Im Obergeschoss befindet sich ein großer Kraftraum. Jeder Winkel in der neuen Sporthalle mit einer Funktionsspange von 2 x 400 Quadratmeter ist voll und ganz auf den Leistungssport ausgerichtet. Das Gebäude verfügt über einen direkten Zugang zu den Sportanlagen der Bertolt-Brecht-Schule mit der es eine enge Kooperation gibt.

Der Bundesstützpunkt Taekwondo dient als Trainingszentrum für den Vereinsnachwuchs dieser Sportart sowie für die professionelle Fortbildung der Leistungssportler und ist bisher einzigartig in Deutschland.



Ausführungsbeispiel für Element-Dach in Akustikausführung mit perforierten Kassetten

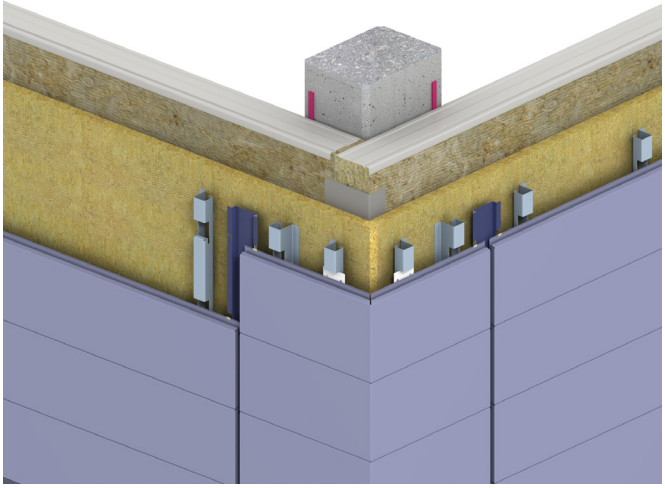
Schnelligkeit – Bauzeit um vier Monate verkürzt

Den Wunsch der Stadt Nürnberg nach einer schnellen Fertigstellung des Projektes konnte erfüllt werden. Die Bauzeit wurde um vier Monate verkürzt und das ist gerade in der heutigen Zeit etwas ganz Besonderes. Mit dem werkseitig vorgefertigten DOMICO Element-Dach entfallen Montageschritte auf der Baustelle was zu einer kurzen Montagezeit führt.

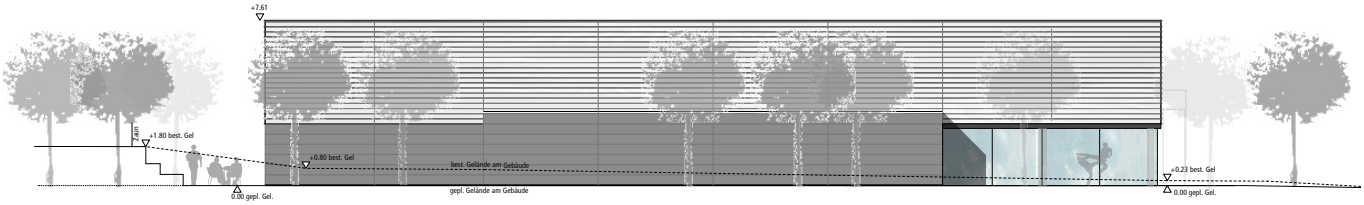
Raumakustik in Anthrazitgrau

Die Dachelemente für den Bundesstützpunkt wurden in Akustikausführung mit perforierten Kassetten ausgeführt. Die Kassetten-Unterschale sowie die Tragprofile der Elemente wurden in RAL 7016 geliefert, dadurch verleihen sie der Sporthalle den Flair eines Veranstaltungsraumes.

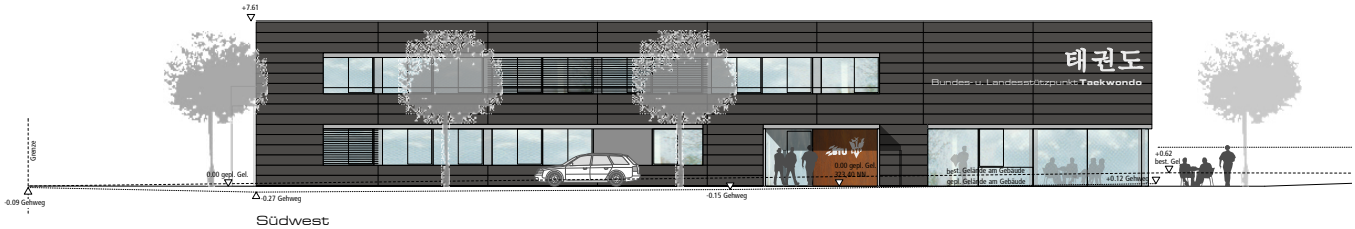
An der Außenseite kam die Planum- und GBS-Fassade zum Einsatz. Die Planum-Profile wurden in RAL 7021 matt und die GBS-Profile in RAL 9006 ausgeführt. Durch die waagrechte Verlegung der Profile wird die Sporthalle zusätzlich optisch verlängert. Die Bereiche des Zugangs, des befestigten Freibereiches und in der Nähe bodentiefer Fenster wurden mit Bambuspflanzungen hervorgehoben um den asiatischen Charakter der Sportart anzudeuten.



Ausführungsbeispiel für ein Planum Eckelement
Außenecke waagrecht auf Kassetten-Innenschale mit vorgesetzter Dämmung



Nordost



Südwest

Die Paneele mit ihren liegenden Formaten, strecken das Gebäude und geben ihm eine zusätzliche Dynamik, ohne unruhig zu wirken. Durch die wertige Wirkung der anthrazitfarbenen Paneele an der Vorderseite, wird die Fassade der Adresse, als BUNDESSTÜTZPUNKT-Taekwondo gerecht - hier werden Weltmeister trainiert! Der Wechsel zu den Alu-GBS-Paneelen im Sportbereich, macht die Funktionen von aussen ablesbar.

Die perforierte Kassetten-Innenschale übernimmt die notwendige Schallabsorbtion. Perfekt verlief auch die Eindeckung mit den Dach-Elementen - unterseitig anthrazit beschichtet, auf Leimholzbindern verlegt, verleihen sie der Sporthalle den „Flair" eines Veranstaltungsraumes.

Ralf Endres
Chrupala + Endres Architekten Part mbB

Architekt: Chrupala + Endres Architekten Part mbB
DOMICO Produkte: 1.170 m² Element Dach Akustikausführung mit perf. Kassetten in RAL 7016,
600 m² Planum-Fassade in RAL 7021 matt und RAL 9006,
400 m² GBS-Fassade in RAL 9006, , 950 m² Kassetten
Verarbeiter: Schwarz GmbH & Co KG

Tennishalle – Lichtenfels

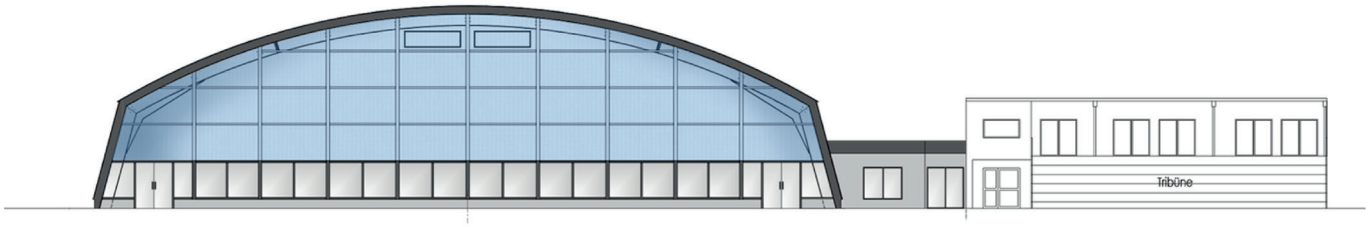
Autor: Strukturdesign Ingenierugesellschaft im Bauwesen mbH

Um auch in den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, sollten für den seit über 100 Jahren in Lichtenfels bestehenden Tennisverein zwei überdachte Tennisfelder gestaltet werden. Die parabolisch gekrümmte Flugbahn eines Tennisballes lieferte die Inspiration für den Hallenentwurf.

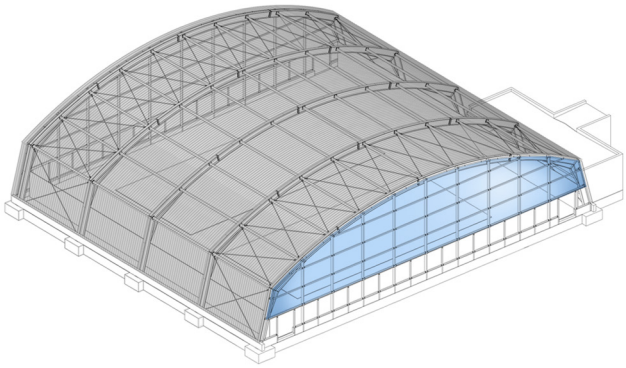
Die neue Tennishalle sollte direkt an das bestehende Vereinsheim anschließen, um die dort vorhandenen Umkleide- und Nebenräumen für diese zu nutzen. Neben der reinen Funktionalität stand für die Bauherrenschaft ein repräsentatives und ansprechendes Erscheinungsbild des neuen, recht großen Bauwerkes im Vordergrund. Die Inspiration des Hallenentwurfes stammt aus dem Tennissport.

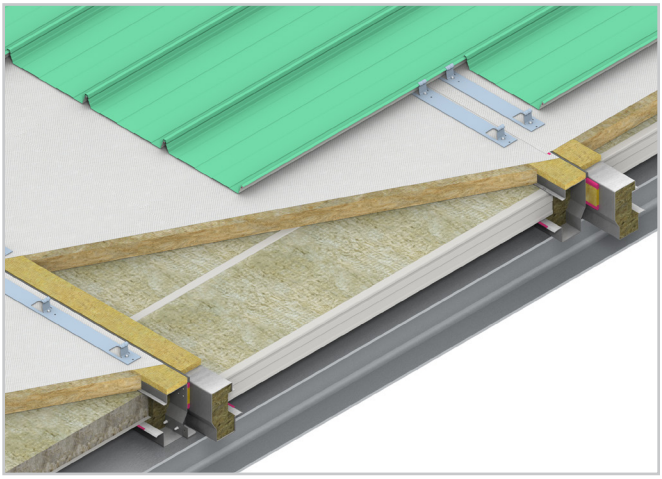
Die abstrakte Interpretation der parabolisch gekrümmten Flugbahn eines Tennisballes stellt den Grundgedanken des Hallentragwerks dar. Daraus entstand ein Tonnengewölbe mit Hauptträgern aus gewalztem Profilstahl. Diese sind biegesteif ausgeführt und überspannen mehr als 42 Meter. Um die seitlichen Scherkräfte aufzufangen, werden beide Fußpunkte eines Trägers durch Zugbänder aus Stahlbeton gehalten. Diese befinden sich unterhalb des Hallenbodens. Die Gründung des Tragwerkes erfolgt über tiefe Plomben, da der Untergrund aus aufgefülltem Material besteht.

Der komplette Dachaufbau wurde mit dem DOMICO Element-Dach mit Domitec-Oberschale umgesetzt. Im Inneren der Halle sorgt das perforierte „Planum"- Element für eine angenehme Akustik. Um das gewölbte Hallendach nicht nur konstruktiv sondern auch optisch von der senkrechten, blauen Kunststoff-/ Glas-Fassade abzuheben, wurden auch unterhalb der Dachauskragung das segmentierte „Planum"-



Elemente montiert. Auf störende Dachrinnen kann durch das Sammeln und Ableiten des anfallenden Regenwassers in einer als Kiestraufe ausgebildeten Rinne am Sockel der Halle verzichtet werden.





Ausführungsbeispiel Element-Dach auf Binder mit Domitec-Oberschale

Der Erschließungs- und Aufenthaltsbereich, die „Lounge", wurde als Massivbau realisiert und greift, das Gewölbe unterbrechend, in den Bogen der Halle ein. Der eben beschriebene Verbindungsbau ordnet sich formal der großen Halle deutlich unter und fungiert als zurückhaltendes Bindeglied zwischen dieser und dem bestehenden Vereinsheim. Somit erhält die Tennishalle die architektonische Gewichtung, die sie verdient. Konstruktiv erlauben die „DOMICO"-Elemente hier die Ausbildung der nötigen, flexiblen Fuge zwischen Halle und Lounge.

Die Sponsoren der Tennishalle haben mit Ihrer Architektur dem Wohn- und Gewerbestandort Lichtenfels im Maintal ein deutliches Statement geschaffen, welches auf Grund seiner Lage, Größe und Architektur das Stadt- und Landschaftsbild bedeutend prägt.

links: Bernd Gierlich
rechts: Dipl.-Ing. (FH) Christian Fuchs
Strukturdesign Ingenieurgesellschaft mbH

Planer: Strukturdesign Ingenieurgesellschaft im Bauwesen mbH
DOMICO Produkte: 1.900 m² Element-Dach Akustikausführung mit perf. Planum-Profilen, RAL 9002
2.200 m² Domitec, RAL 9007
Verarbeiter: Zirkelbach Metall-Anlagenbau GmbH
Fotos: ©uligraphics

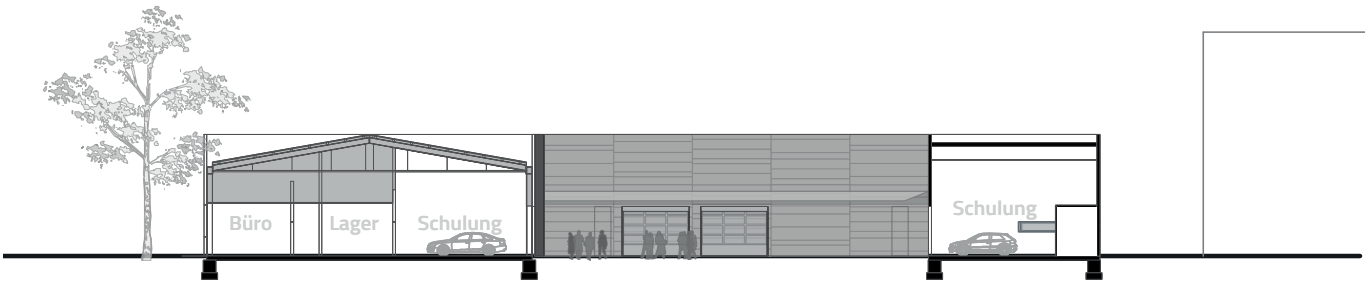
SESAM ÖFFNE DICH – Audi Service- und Trainingszentrum

Autor: raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH

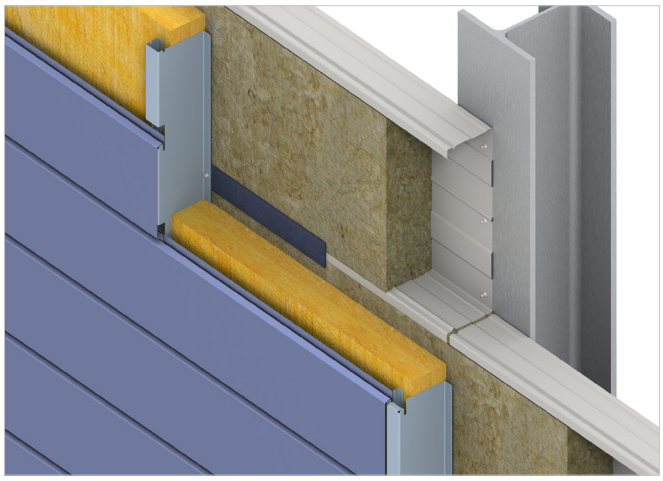
Zur Schulung von Service Partnern der Firma Audi wurde das bestehende Trainingscenter in Wedemark bei Hannover um einen Anbau erweitert und in Innenleben und äußerem Erscheinungsbild neu gestaltet. In dem Neubau werden Schulungsteilnehmer prozess- und kundenorientiert zur Sicherstellung der Servicestandards der Marke aus- und weitergebildet. Das einheitliche Flair von Bestand und Neubau soll die Firma Audi angemessen repräsentieren und für die Mitarbeiter von identitätsstiftender Wirkung sein.

Bis 72 Schulungsteilnehmer können hier ihre Fähigkeiten in verschiedenen Praxis-, Theorie-, Logistik- und Lagerbereichen erweitern und in fünfzehnköpfigen Gruppen an drei Fahrzeugen gleichzeitig arbeiten. Eine lichte Raumhöhe von 6 Metern fördert die großzügige Wirkung der Trainingsräume, die Platz für Kommunikation, Schulung und Weiterbildung schaffen. Während die Lehrbereiche für Theorie und Praxis im Neubau untergebracht sind, wurden Lager, Empfang, Catering und Flächen für Büroarbeitsplätze im Bestandsgebäude realisiert. Den Übergang zwischen dem Neubau und dem ursprünglichem Gebäudeteil markiert der weitläufige Innenhof, der auch als Zwischenraum der einzelnen Trainingsbereiche den Kontakt und Austausch zwischen den Schulungsteilnehmern fördert und eine neue Mitte schafft.

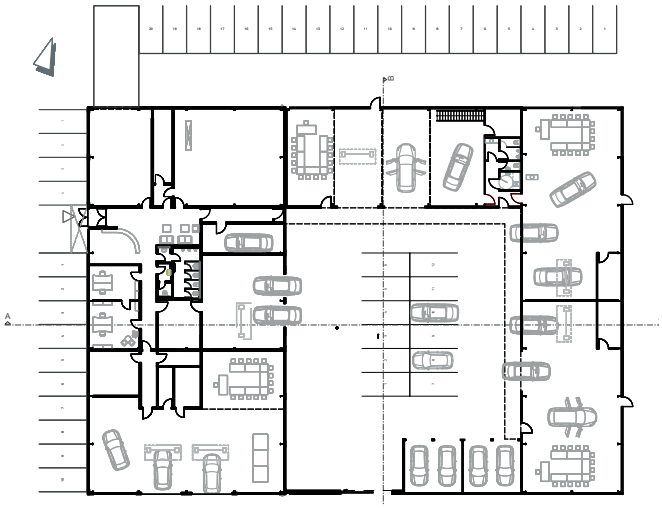
Moderne Baustoffe, helle Arbeitsbereiche und voll ausgerüstete Werkstätten sollen ein Umfeld bilden, das den qualitativen Ansprüchen des Konzerns angemessen ist und die Identifikation der Service Partner mit der Marke Audi fördert. Die vorgehängte, hinterlüftete Metallfassade orientiert sich am Erscheinungsbild des Bestands und wird in der Wand um den Innenhof fortgesetzt. Das Tor der Einfahrt unterstützt die homogene Wirkung, indem es sich in Material und Optik perfekt in die Wand integriert. Es wird so eine sowohl moderne als auch elegante Atmosphäre geschaffen, in der das Image des Konzerns aufgenommen und architektonisch weiterentwickelt ist. Da beim Audi Service Training Center ein Konzept vorliegt, dass nicht primär auf die Endkunden des Unternehmens abzielt, sondern speziell den Service Partnern der Mar-



ke die Technologie und Firmenphilosophie näher bringen soll, verdient hier die Betrachtung der Umsetzung der Corporate Architecture besondere Aufmerksamkeit. Die Gestaltung des Komplexes soll zum Einen dazu beitragen, dass eine angemessene Schulungssituation gegeben ist und zum Anderen ein Gefühl für die Corporate Identity der Marke vermitteln, welche die Service Partner verinnerlichen und in ihr Arbeitsumfeld weitertragen können.



Ausführungsbeispiel Planum-Fassade mit Fuge auf Kassetten



Grundriss Erdgeschoss

Architekt: raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH
DOMICO Produkte: 875 m² Planum-Fassade, RAL 9007
Verarbeiter: Dachbau Stassfurt GmbH
Fotos: Thomas Koculak

Musik- und Kunstschule Monheim am Rhein

Autor: HHS Planer + Architekten AG

Der Neubau der städtischen Musik- und Kunstschule Monheim am Rhein erhält ein selbstbewusstes Profil über einen Baukörper, der sich maßstäblich in die bauliche Umgebung einfügt. Goldfarbenes Metall und Holz sind die beiden Fassadenmaterialien, welche die vorherrschenden Materialien von Musikinstrumenten assoziieren lassen, unterstützt durch die Fensteranordnung, die an Tastaturen von Tasteninstrumenten erinnert.

Idee I Architektur I Raumkonzept

Bei dem Neubau der Musikschule sind gegenseitige Störungen zwischen den hochsensiblen Unterrichtsräumen zu vermeiden. Die Schwachstelle der akustischen Dämmung zwischen den Räumen stellt die Tür dar. Ohne direkte Verbindung untereinander sind über den Flur mindestens 2 Türen als Dämpfer aktiv. Musik-Unterrichtsräume werden nach Möglichkeit mit einem zwischenliegenden Einspiel- u. Nebenraum als Puffer angeordnet. Darüber hinaus trägt der 3-bündige Grundriss zur Verbesserung der gegenseitigen Beeinträchtigung bei, der die innenliegenden Räume als weiteren akustischen Puffer anbietet.

Nicht parallele Wandstellungen in Unterrichts- u. Einspielräumen beugen Flatterechos vor und reduzieren die Aufwendungen für akustisch dämpfende Maßnahmen.

Die Decken in den Unterrichts-, Einspiel-, Proberäumen und im Veranstaltungssaal werden zur Verbesserung der Akustik mit Lochgipsdecken und fest installierten textilen Wandabsorbern ausgestattet. Übungsräume und Veranstaltungssaal erhalten akustische Vorhänge, die nach Bedarf auf und zu gefahren werden können und den Nutzern die Möglichkeit geben, selbst zu regulieren.

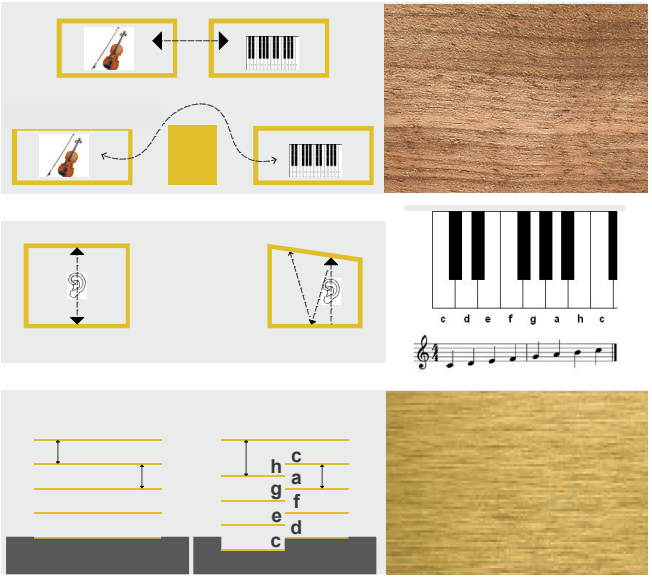
Konstruktion

Die Konstruktion setzt auf einer flachen Gründung auf. Der Grundriss des Neubaus ist im Süden zur Hälfte unterkellert. Die Tragkonstruktion wird als Stahlbetonkonstruktion ausgeführt. Die Ortbetonwände der Obergeschosse werden in den Haupttragachsen als Wandscheiben ausgebildet. Quer verlaufende, Fähnchenwände' werden zur Lastabtragung herangezogen und ebenfalls in Ortbeton ausgebildet. Im Erdgeschoss fangen im Tanz- und Foyerbereich Stb-Stützen die Lasten ab. Der in allen Geschossen vorhandene Kernbereich mit Nebenräumen wird als Aussteifung herangezogen. Die Decken werden als Flachdecken ausgebildet, über dem Veranstaltungssaal als Spanbetonhohldielen. Nichttragende Innenwände werden unter Berücksichtigung schallschutz- und brandschutztechnischer Belange als Gipskartonkonstruktion gebaut, nichttragende Außenwandkonstruktion als Mauerwerksbau ausgeführt.

Außenwandbekleidung

Die Fassade der Musikschule leitet sich von den wesentlichen Materialien von Musikinstrumenten ab: Holz und Blech. Goldfarbende (PVDF- Beschichtung) Aluminiumprofile und horizontale Holzverkleidung akzentuieren die unterschiedlichen

kubischen Elemente der Musikschule.
Die Metallelemente sind mit dem ‚Planum' System der Firma DOMICO ausgeführt. Das Produkt bietet den Vorteil, dass die Fügungspunkte der Paneele mit minimaler Fuge ausführbar sind. Darüber hinaus bietet das System die Möglichkeit Deckbreiten bis zu 800 mm herzustellen. Im Fall der Musikschule wechseln sich Paneele der Breite 700 und 300 mm ab, teilweise mit einer Höhe von bis zu 12 m.
Zusammen mit der gruppierten Anordnung der Fenster erinnert die Fassade an die Tasten des Klaviers.



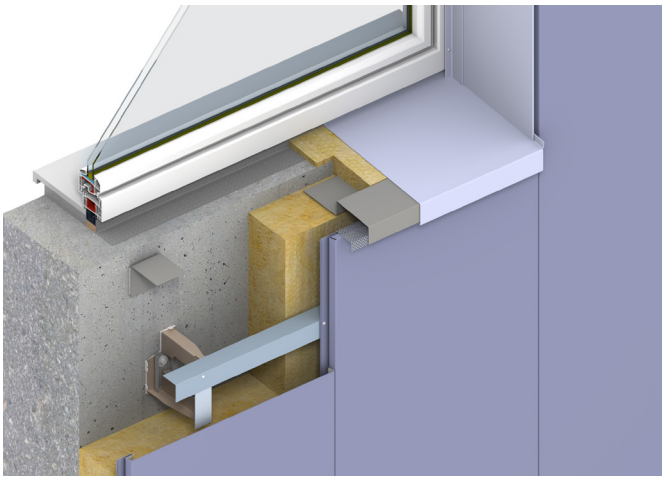
Es war möglich die Fugen aus der vertikalen Wand in die Untersicht der Decken übergehen zu lassen. Auf diese Weise flankierte das gewählte Fassadensystem den Entwurfsgedanken der schwebenden Volumen.

Energie I Hygiene

Auf die aus energetischen, akustischen und hygienischen Gründen geplante Lüftungsanlage musste leider aus Kostengründen verzichtet werden. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine elektrische Wärmepumpe. Die erforderliche Umweltenergie wird über 4 Erdsonden aus dem Erdreich gewonnen. Eine dezentrale Lüftungsanlage mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von über 80 % versorgt den Vortragssaal und den Tanzraum mit Frischluft.

Freiraum

Der Entwurf beansprucht ein Minimum an Grundfläche und wird in Abhängigkeit von den erforderlichen Abstandsflächen in die äußerste nordöstliche Grundstücksecke positioniert. Auf der Süd- und Westseite reichen die Schulhofbereiche bis an die Fassade der Musikschule. Ein Höhenunterschied zwischen Eingangsseite der Musikschule und dem Schulhof minimiert die gegenseitige Beeinträchtigung. Die auskragenden Obergeschosse stellen einen Witterungsschutz für den Außenraum dar.
Im Vorfeld zum Berliner Ring wird eine Platzfläche geschaffen, die die inneren Raumkanten des Foyer und Pausenbereichs der Schüler übernimmt und nach außen in gleichem Bodenbelag weiterführt. Die Fläche ist für Parkzwecke überfahrbar.



Ausführungsbeispiel für die Fenster-Sohlbank
Planum senkrecht auf Mauerwerk

Architekt: HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG
DOMICO Produkte: 750 m² Planum-Fassade, Officers Gold
Verarbeiter: Dachbau Stassfurt GmbH

Schwarz-Weiße Eleganz – Messe- und Sporthalle 5 Dornbirn

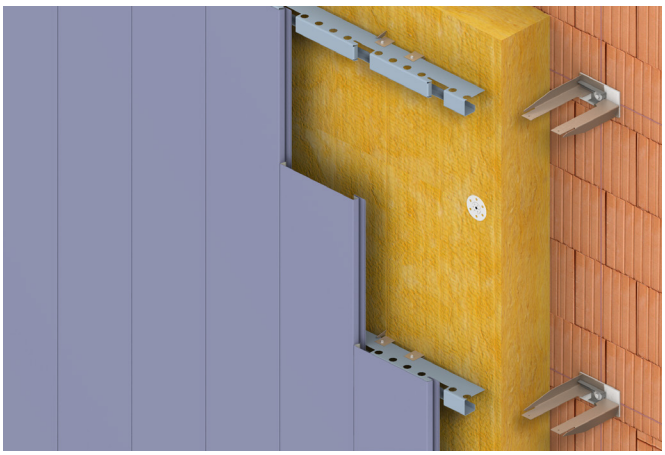
Autor: Zaffignani Architektur ZT GmbH

Entgegen dem Konzept vergleichbarer Messen, die in einem Guss gebaut wurden und ein homogenes Erscheinungsbild in der Gebäudegestaltung aufweisen, will sich die Messe Dornbirn mit baukünstlerisch herausragenden Einzelbauwerken profilieren. Das ist mit der Messehalle 5, die auch als Sporthalle genutzt wird, hervorragend gelungen.

Die neue Halle 5 soll sich nahtlos in das bestehende Ensemble aus verschiedenen Hallen unterschiedlichster Typologie einfügen. Auch die neue Halle ist weiterhin als multifunktionale Halle mit dem Schwerpunkt Sport ausgelegt. Jede der bestehenden Hallen weist ihre eigene Charakteristik auf – diese Vielfalt schafft ein attraktives architektonisches Wechselspiel zwischen den Hallen. Mit der neuen Halle 5 wird ein einfacher Baustein zwischen die Eishalle 6 und die Halle 4 geschoben, der Baukörper nimmt in Form und Farbe eine neutrale Position ein und lässt in seiner Struktur alle baulichen Optionen für künftige Entwicklungen im Gebiet offen.

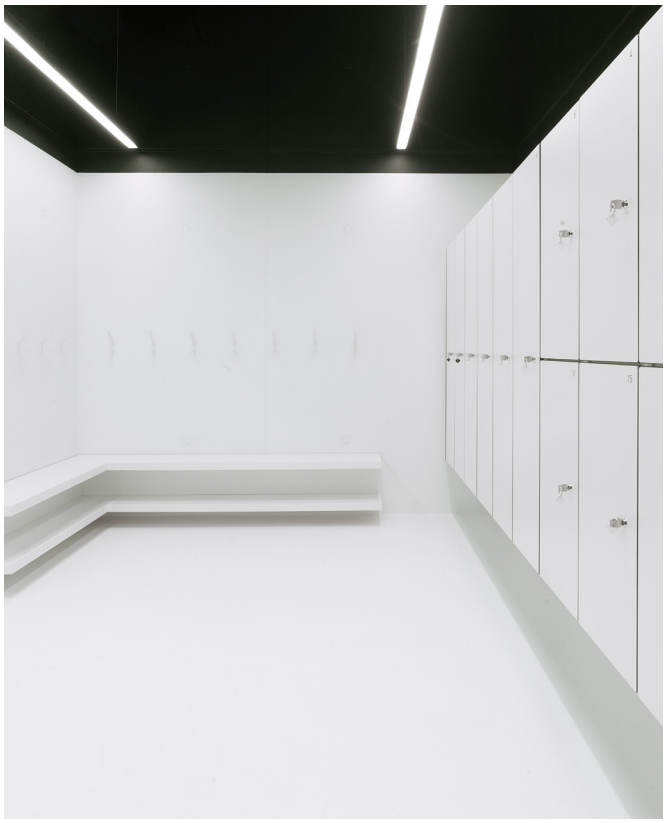
Die neue Messehalle 5 ist als Dunkelhalle konzipiert. Aufgrund der Brandschutz- und Schallschutzanforderungen bietet sich eine Ausführung in Massivbauweise an. Die Stahlbetonwände der Halle sind im Inneren mit vorgesetzten und schwarz lasierten Sperrholzelementen, im oberen Wandbereich akustisch wirksam, verkleidet. Als Außenschale kam die DOMICO Metallfassade Planum in vier Deckbreiten zum Einsatz.

So, wie die bestehenden Hallen ihre eigene unverwechselbare Charakteristik aufweisen, soll auch die neue Halle 5 als unverkennbare Halle mit einem Wiedererkennungswert auftreten. Dabei sollen vor allem Hell-Dunkel-Kontraste in Form von Licht-Schatten-Texturen wahrgenommen werden. Am Vordach der Westfassade bilden in einem vorgelagerten Bereich weiße Metallstäbe einen Stützenwald, der bei Bewegung des Betrachters durch die drei zueinander rhythmisch versetzten Stützenreihen in der perspektivischen Wahrnehmung ständig verändert erscheint.

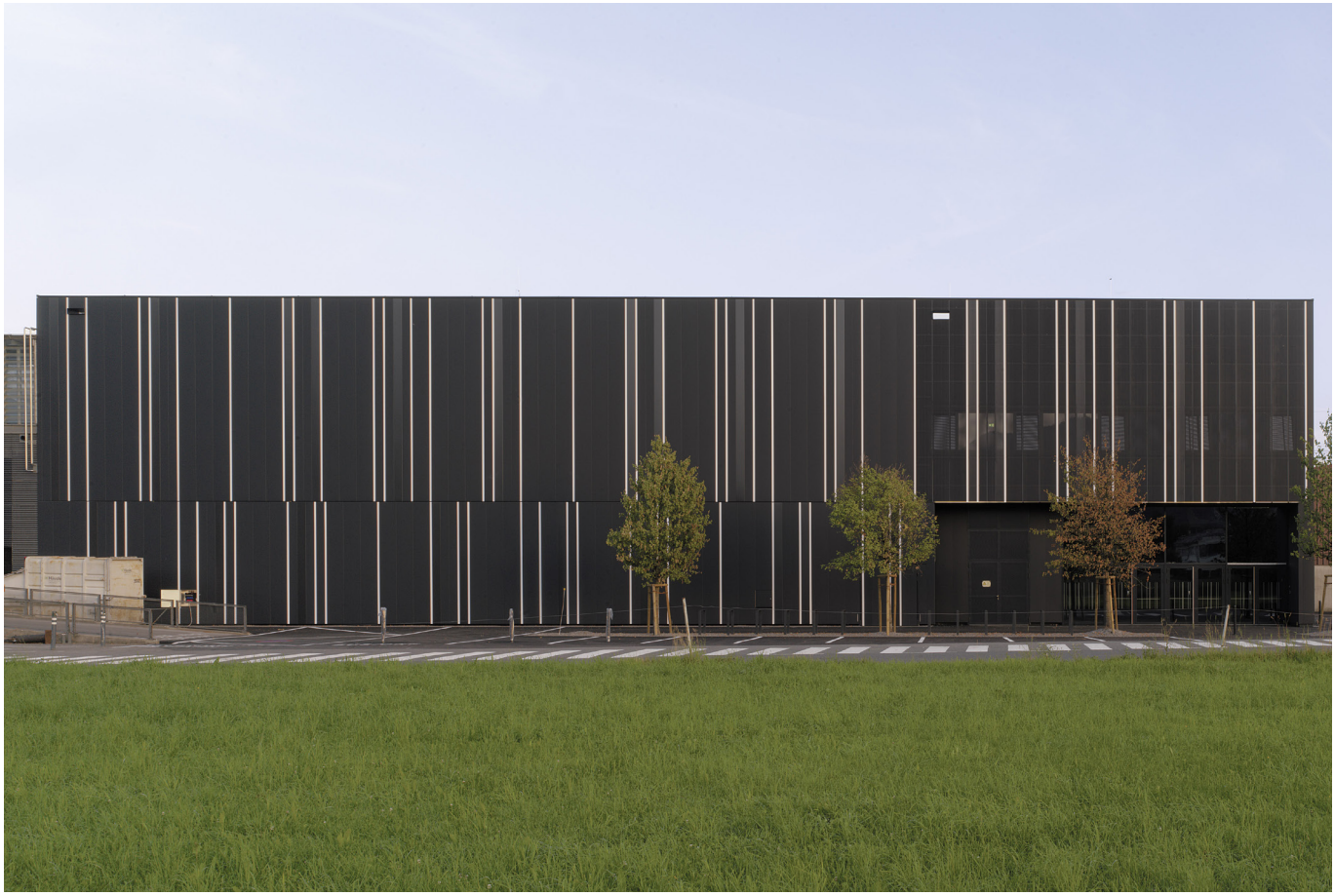


Ausführungsbeispiel für Planum senkrecht auf Mauerwerk

Ein ähnliches, allerdings statisches Muster, gliedert die restliche Metallfassade. Hier wechseln sich Metallpaneele mit unterschiedlichen Beschichtungen (Schwarz, Weiss, Anthrazit) und variierenden Oberflächen (matt, glänzend, perforiert) ab und gliedern die Fassade durch ein Wechselspiel von stehenden Flächen.



Architekt: Zaffignani Architektur ZT GmbH
DOMICO Produkte: 1.800 m² Planum-Fassade RAL 7021, RAL 7021 matt
Verarbeiter: Kutzer Dach- und Fassadenbau GmbH
Fotos: ©Günter König



Science Park – Johannes Kepler Universität Linz

Autor: Dipl.-Ing. Karl Cerenko – Architekt & Baufachjournalist

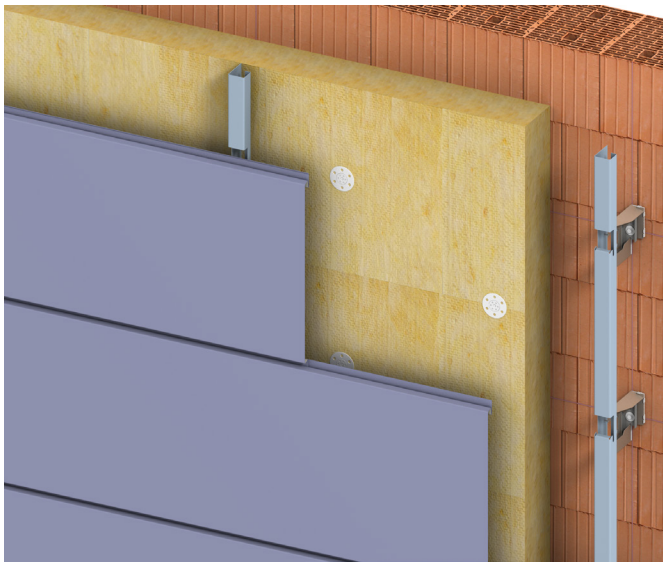
Die Johannes Kepler Universität in Linz bietet mit ihren drei Fakultäten ein breites Lehr- und Forschungsspektrum. Beim Gesamtentwurf des neuen Science Parks stellte sich die Aufgabe, in Konzeption und Gestaltung die gelebten Verflechtungen der Fachgebiete Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Technik und Naturwissenschaften zu unterstützen.

Deshalb stand der Faktor Kommunikation ganz im Vordergrund der Bauaufgabe. Großzügige moderne Arbeitswelten, offene Raumstrukturen sowie effizient vernetzte Erschließungs- und Verbindungswege fördern den Austausch und bringen eine Gemeinsamkeit fördernde Lebendigkeit auf den Campus. Erleichtert wird außerdem das Zusammenrücken von Wirtschaft und Forschung, um den Praxisbezug der technischen Studiengänge weiter auszubauen. Als Meilenstein in der Geschichte der JKU setzt das in fünf Bauabschnitte gegliederte Gesamtprojekt Science Park nicht zuletzt ein augenfälliges Zeichen für den Wege weisenden Wissenschafts- und Forschungsstandort Linz.

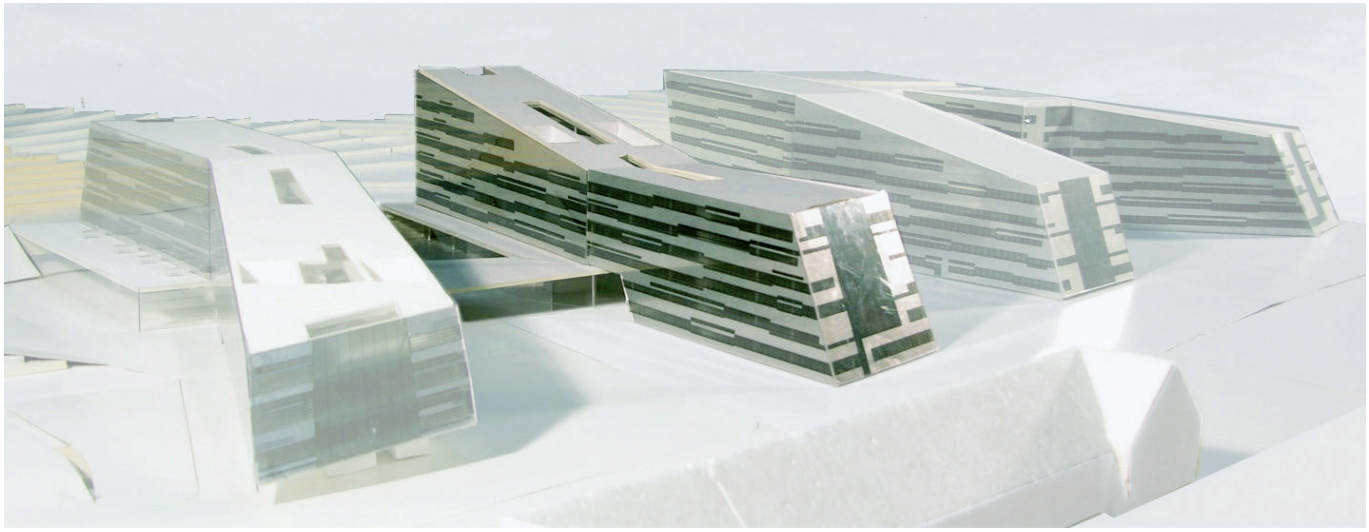
Als architektonische Klammer dient eine futuristisch anmutende Formensprache, die sowohl im Gesamtensemble wie auch bei den Einzelgebäuden jede Erwartung von hierarchischem Ordnungsstreben via strenger Orthogonalität oder gar Rasterung buchstäblich ins Leere laufen lässt. Stattdessen zeigen modulierte Formen einen unbeschwerten Einfallsreichtum auf, mit dessen Hilfe man neben den funktionalen internen Verflechtungen auch die baulichen Nachbarschaften und die schwierigen geologischen Rahmenbedingungen ins Konzept einbinden konnte.
Wie im Masterplan vorgegeben, bedient sich auch der fertig gestellte Bauteil II einer Klaviatur der schrägen und geknickten Baukörper, Raumkanten und Einbauten. Das Flachdach senkt sich von der geneigten Südfassade her kommend zunächst zur Mitte ab, um dann nordwärts im steilen Winkel nach oben zu steigen. Die Fassaden rundum leben aus ihrer horizontalen Schichtung, die auf den ersten Blick scheinbar frei motivierter Individualisierungsabsicht folgt. In Wirklichkeit sind die Abfolgen aus Glas- und Metallfassade bis ins Detail hinein der komplizierten Statik und inneren Gebäudefunktion geschuldet. Mit Blick auf das Hauptanliegen möchte man fast sagen: Schlussendlich kommunizieren auch die einzelnen Elemente miteinander.

Zur technischen Ausführung der Fassade:
Für die Fassade suchten die Planer ein Material, das die geometrischen Vorgaben exakt einhält und dennoch diskret im Hintergrund bleibt. Planum-Profile von DOMICO erfüllen diesen Anspruch. Sie werden projektbezogen mit Längen bis zwölf Meter gefertigt, Sonderlängen sind möglich. Die Profilierung garantiert im fertig montierten Zustand die Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen mit erhöhter Anforderung gemäß DIN 18202. Im Science Park erfolgte die Verlegung der Paneele aus Aluminium blank horizontal mit 20 Millimeter Fugenbreite. Für eine präzise Eckausbildung wurden die Profile bereits im Werk auf Gehrung geschnitten.

Planer: caramel architekten ZT
DOMICO Produkte: 2.200 m² Planum-Fassade, Aluminium blank
Verarbeiter: Rudolf Schmidhofer GmbH



Ausführungsbeispiel für die waagrechte Fugenteilung
Planum mit Fuge waagrecht auf Mauerwerk mit Dämmung



So wird grau bunt – HTBLA Zeltweg

Autor: Architekturwerkstatt Graz.

Das Gesicht der HTBLA-Zeltweg, das gesamte Erscheinungsbild war in die Jahre gekommen und es war an der Zeit, im Zuge einer thermischen Sanierung der Aussenhülle dieser auch ein neues, zeitgemässes Outfit zu geben, was auch die Themen des Schulstandortes repräsentieren sollte.

Die HTBLA-Zeltweg wurde im Jahre 1985 eröffnet und nach 30 Jahren war eine umfassende, thermische Sanierung der kompletten Fassade inkl. aller Fenster und Portale erforderlich.

Die Architekturwerkstatt Graz wurde beauftragt, einen prinzipiellen, formalen Entwurf für das Fassadenkonzept zu entwickeln. Nach der Vorlage verschiedener Layouts für die Fassade wurde das nun realisierte Konzept ausgewählt.
Unvergesslich ist in diesem Zusammenhang die ursprüngliche Fassade im Military-green, es war an der Zeit, hier eine zeitgemässe Antwort zu finden.

Nahezu Wartungsfrei

Die Entscheidung, eine Alufassade zu konzipieren, ergab sich natürlich durch den Anspruch, die Fassade über einen längeren Zeitraum wieder relativ wartungsfrei zu halten, die andere Begründung lag darin, die grossen PV-Flächen möglichst gut in das Gesamtkonzept der Fassade zu integrieren.

Wirtschaftlich-funktional

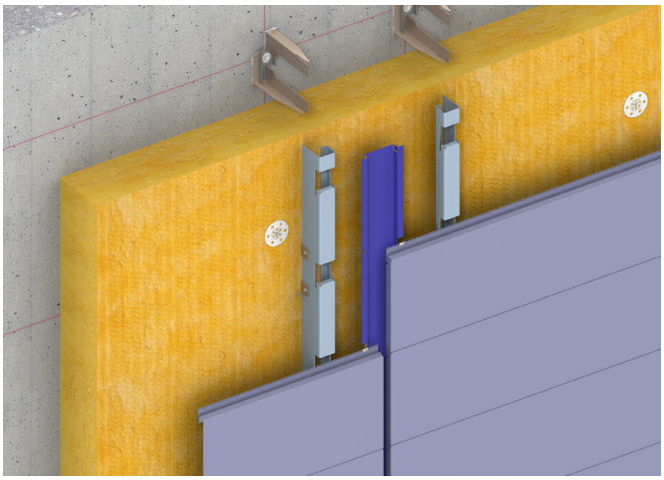
Der wirtschaftlich-funktionale Faktor hinter dem neuen Outfit war eine thermische Sanierung, im Zuge der Ausarbeitung der ersten Baustufe wurde auch entschieden, fassadenbündige PV-Flächen in das Konzept zu integrieren. Dies wurde in den Baustufen 1 und 2 realisiert, an Ost-West-Süd-Fassaden wurde PV-Anlagen realisiert, um über den ganzen Tagesverlauf eine Stromgewinnung zu erhalten. Mit Herbst 2017 wurde die Baustufe 3 fertiggestellt und somit ist die Sanierung der Schule zur Gänze abgeschlossen.

Die Bauaufgabe brachte auch zusätzlich Verbesserungen in einzelnen Bereichen des Schulbetriebes, so wurden moderne Sektionaltore in verschiedenen Werkstätten eingebaut und der sehr schwach belichtete Garderobenbereich durch groß angelegte Fassadenöffnungen und einer damit verbundenen Belichtungsverbesserung stark aufgewertet, auf diese Weise ist ein spannender Multifunktionsraum entstanden.

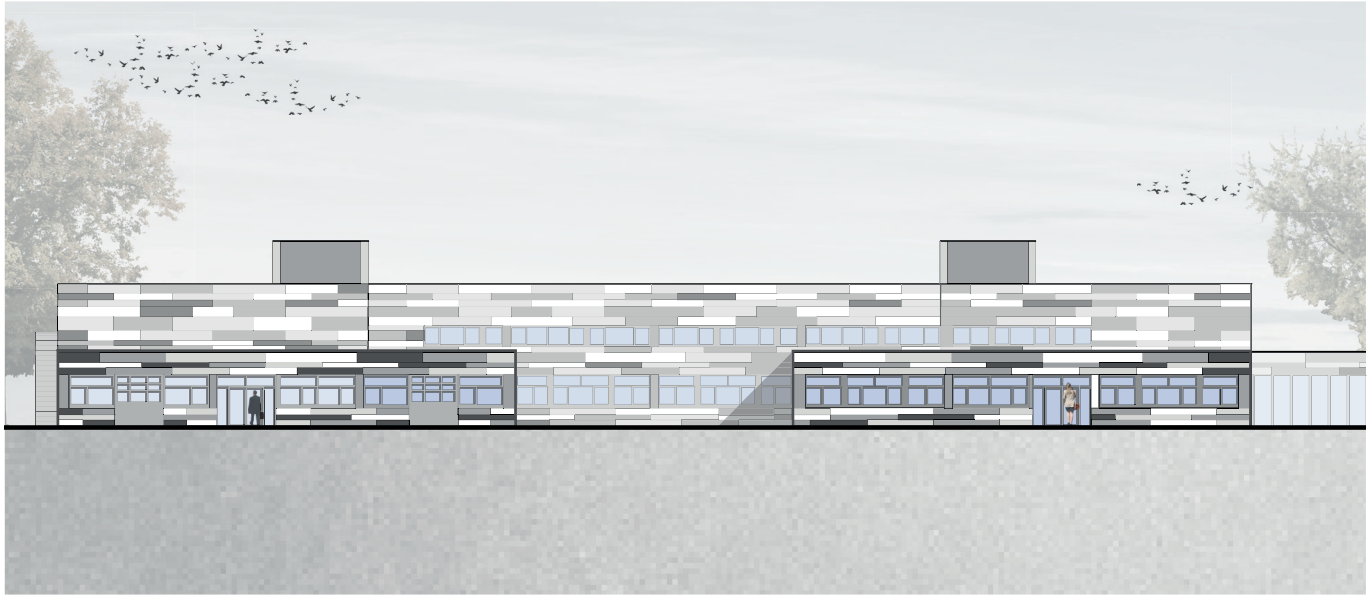
Corporate identity

Formal sollte ein heterogenes Bild entstehen, einerseits bedingt durch die unterschiedlichen Formate der Paneele, andererseits aber auch durch die reduzierten, dezenten Abstufungen der ausgewählten Grautöne. Das gegenständliche Projekt hat eine durchgehende Akzeptanz und wirkt als "corporate identity" in die Zukunft der Schule.

Architekt: Architekturwerkstatt Graz - Architekt DI Alfred Wolf
DOMICO Produkte: 5.600 m² Planum-Fassade,
RAL 9002, RAL 9006, RAL 9007 und RAL 7016
Verarbeiter: TKSA GmbH



Ausführungsbeispiel für die Fugenteilung
Planum waagrecht mit Schattenfuge auf Betonwand



SIEMENS Campus Erlangen

Autor: SIEMENS AG

Die Siemens AG errichtet im Süden der Stadt Erlangen bis 2030 einen modernen und nachhaltig gestalteten "Siemens Campus Erlangen".

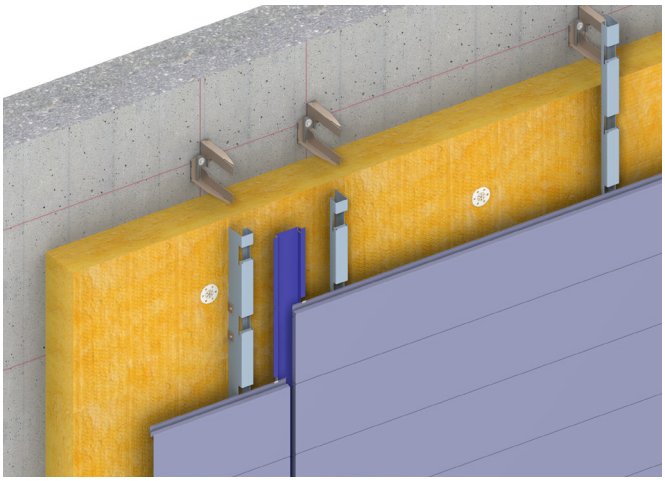
Das derzeitige Siemens-Forschungsgelände wird in mehreren Modulen bis 2030 zu einem lebendigen Stadtteil mit attraktiver Campusstruktur, zeitgemäßen Gebäuden, moderner Büroinfrastruktur, Labor- und Forschungsarbeitsplätzen sowie mit großzügigen Grünflächen und Freibereichen entwickelt. Ein CO2-neutrales Programm sorgt für mehr Nachhaltigkeit auf dem Siemens Campus.

In dem Areal soll darüber hinaus auch ein neues urbanes Wohn- und Lebensumfeld entstehen. Wie nie zuvor wird Siemens dabei Teil der Stadt. Die offene Konzeption des Siemens Campus Erlangen entsteht nach einem Entwurf des Frankfurter Architekturbüros KSP Jürgen Engel Architekten.

Das Bauprojekt hat ein voraussichtliches Investitionsvolumen von rund 500 Millionen Euro und erstreckt sich über eine Fläche von 54 Hektar. Der Siemens Campus unterstreicht das langfristige Bekenntnis des Unternehmens zum Standort Erlangen und soll für die Mitarbeiter wie auch für die Region ein Symbol für Innovationskraft sein. Die Planung und Ausgestaltung des Projekts erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen und dem Freistaat Bayern.

Das Modul 1 umfasst neben acht Bürogebäuden auch drei Parkhäuser sowie ein Fahrradparkhaus. Hier werden rund 7.000 Mitarbeiter auf über 100.000 m² Bürofläche ihren Arbeitsplatz haben. Ab Mitte 2020 werden die Gebäude sukzessive bezogen. Anschließend folgt das zweite Modul u.a. mit dem neuen, repräsentativen Empfangsgebäude für den Siemens Campus. Der neue Campus mit Büro- und Laborarbeitsplätze sowie Gastronomie- und Servicebetrieben ermöglicht es, unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungsabteilungen zusammenzuführen.

Mit dem Siemens Campus wird das Forschungsgelände im Süden von Erlangen in den kommenden Jahren Zug um Zug zu einem der modernsten Standorte von Siemens umgestaltet. Er wird mit modernster Gebäude- und Energietechnik langfristig als erster CO2-neutraler Standort von Siemens weltweit entwickelt. Mit einem innovativen Fernkälte- und Fernwärme-Konzept kann der neue Campus CO2-neutral betrieben und auch dank innovativer Gebäudetechnik zu einem Vorbild für Effizienz und Nachhaltigkeit werden. DOMICO lieferte für dieses tolle Projekt bis jetzt fast 22.000 m² Planum-Fassade in RAL 9010.



Ausführungsbeispiel für die senkrechte Fugenteilung
Planum mit Schattenfuge waagrecht auf Betonwand mit Dämmung

Planer: KSP Jürgen Engel Architekten GmbH
DOMICO Produkte: 22.000 m² Planum-Fassade, RAL 9010
Verarbeiter: Montagebau Becker GmbH
Fotos: SIEMENS AG
Visualisierung: KSP Jürgen Engel Architekten GmbH

LINZ AG Campus – Hightech-Fassade für Hightech-Campus

Autor: Ingrid Rochelt

Linz hat sich zu einer bedeutenden Universitätsstadt entwickelt. Neue Fakultäten und deutlich mehr Studierende machen eine Erweiterung des Raumangebotes nötig. Ein großes Um- und Neubauprojekt am LINZ AG-Campus schuf Platz für drei universitäre Institutionen auf insgesamt 15.000 m² Fläche. Der Familienbetrieb DOMICO aus Oberösterreich war als Fassadenspezialist am Projekt beteiligt.

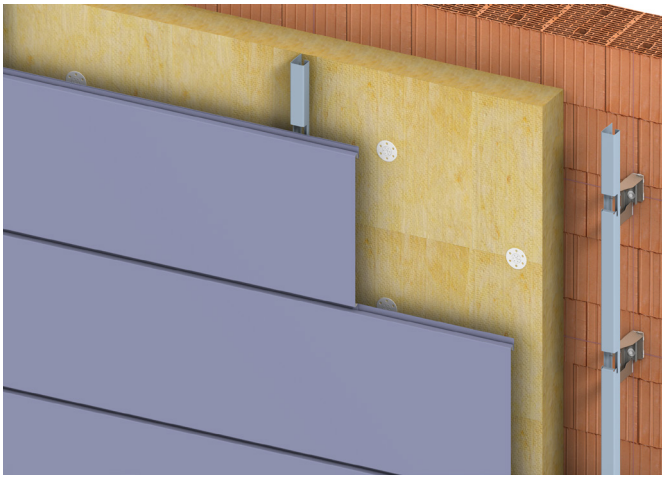
Das moderne Bildungszentrum zwischen Gruberstraße und Huemerstraße feiert bald seinen zweiten Geburtstag. Bereits letztes Jahr im Frühling ist die Pädagogische Hochschule in die drei oberen Geschoße eingezogen, die medizinische Fakultät, die seit 2016 in einem angrenzenden Gebäude untergebracht war, folgte nach Fertigstellung der unteren Etagen im Herbst. Seit dem Wintersemester 2018/2019 herrscht Vollbetrieb.

Der LINZ AG-Campus ist ein 10,8 Millionen-Projekt, investiert von der LINZ AG. Sie ist ein erfahrener Infrastrukturpartner und betrachtet die Investition in den Bildungsstandort als Investition in die Zukunft von Linz.

„Wir stellen mit dem LINZ AG-Campus eine innovative Infrastruktur für drei bedeutende Bildungseinrichtungen bereit ", sagt LINZ AG-Generaldirektor Erich Haider. „Dahinter steht die Leistung spezialisierter Baufirmen und unseres Baumanagement-Teams, das einmal mehr hohe Planungs- und Umsetzungskompetenz bewiesen hat", ergänzt LINZ AG-Vorstandsdirektorin Jutta Rinner.
Der neue Campus spielt technisch alle Stückerln und ist für zeitgemäßes Studieren und moderne Kommunikation gerüstet. Die Anforderungen diesbezüglich werden von den Mietern exakt vorgegeben und flossen bereits in der Planungsphase ins Projekt ein.

Herausfordernd waren die Einhaltung des Kostenrahmens und des Fertigstellungstermins. Durch die Nutzungsänderung und die Aufstockung um weitere 2,5 Geschoße wurden ein vollständiges Entkernen des Gebäudes und die Verstärkung der Tragekonstruktion nötig. Die massiven baulichen Veränderungen haben aus dem bestehenden Gebäude ein neues Objekt gemacht: 26 km Kabel wurden verlegt, Netzwerke für 600 Devices installiert und damit die Basis für Digitalisierung und E-Learning geschaffen.

Diese Hightech-Ausstattung im Herzen des Gebäudes wurde durch die DOMICO-Fassade nach außen getragen, sie steht für moderne Technik, Zeitgeist und den nachhaltigen Gedanken, der auch im Campus gelebt wird. 2.800 m² Planum-Fassadenplatten aus Metall in Alu RAL 7048 und Sandgold ummanteln das Gebäude bis hoch hinauf zur 180-Grad-Panoramaterrasse. Dieses bauliche Highlight von Architekt DI Oliver Dornstädter hat durchwegs Symbolkraft und steht für den nötigen Weitblick in Forschung und Bildung.
„Unser Team zeigte im Zusammenspiel mit der Firma DOMICO und anderen professionellen Projektpartnern, wie ein Gebäude zu einem nachhaltig hochmodernen Campus weiterentwickelt werden kann", unterstreicht Uwe Breitschopf, Bereichsleiter LINZ AG-Baumanagement, die Teamleistung. Geschäftsführerin Doris Hummer: „Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Qualität. 40 Jahre Erfahrung sowie eine enge Partnerschaft mit Architektur und Handwerk spiegeln sich in unseren Produkten wider."



Ausführungsbeispiel für die waagrechte Fugenteilung
Planum mit Fuge waagrecht auf Mauerwerk mit Dämmung

Planer: Dornstädter Architekten ZT GesmbH
DOMICO Produkte: 2.900 m² Planum-Fassade, RAL 7048
Verarbeiter: Rudolf Schmidhofer GmbH
Fotos: LINZ AG, Pertlwieser PTU
Luftaufnahme: LINZ AG/fotokerschi

Stutenseebad Blankenloch

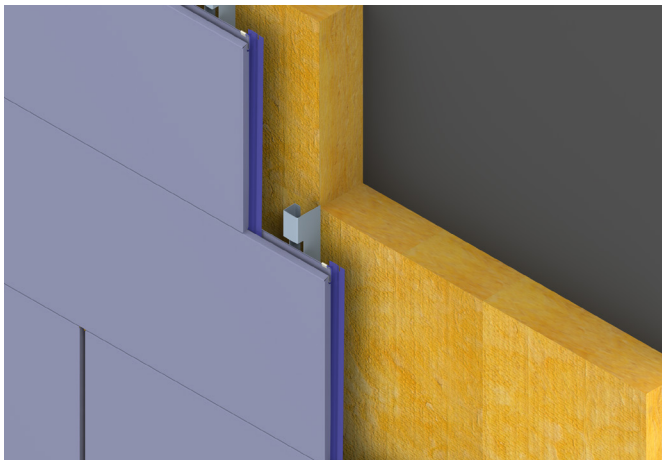
Autor: 4a Architekten GmbH

Im Vordergrund der Planung für das neue Schwimmbad stand, ein gestalterisch überzeugendes und qualitativ hochwertiges Gebäude mit langer Lebensdauer zu errichten.

Deshalb wurde der Neubau unter Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien im staatlich geförderten kommunalen Hochbau entwickelt (Förderprogramm NBBW). Der kompakte Baukörper mutet von außen schlicht an, im Innenraum herrscht eine leuchtend helle Atmosphäre, die mit maximaler Aufenthaltsqualität überzeugt.

Architektonisch gliedert sich das Stutensee-Bad in zwei Raumvolumen, die sich sichtbar von außen abzeichnen. Die geräumige Badehalle umfasst ein Schwimmerbecken, ein Lehrschwimmbecken mit Rutschbahn sowie einen Kleinkindbereich mit insgesamt 368 m² Wasserfläche. Der nach Süden angrenzende Eingangs- und Umkleidebereich mit Dusch- und Nebenräumen setzt sich durch eine reduzierte Raumhöhe von der Badehalle ab. Dabei greifen die zwei Baukörper in Form und Materialität ineinander und verzahnen sich von außen durch ein umlaufendes Band der Stahlblechfassade von DOMICO.

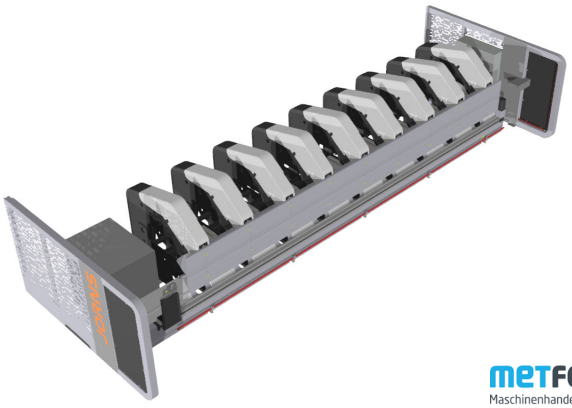
Die klare Grundriss-Organisation von Badehalle und Umkleidebereich ermöglichte eine kompakte und ökonomische Bauweise mit einem günstigen A/V-Verhältnis. So lassen sich nicht nur die Baukosten, sondern auch die Kosten im Betrieb reduzieren.



Ausführungsbeispiel für die Fugenteilung
Planum waagrecht mit Schattenfugenprofil "H" auf Mauerwerk

Planer: 4a Architekten GmbH
DOMICO Produkte: 800 m² Planum-Fassade, RAL 9006
Verarbeiter: Omeras GmbH
Foto: David Matthiessen

Neues von DOMICO



DOMICO investiert in Qualität Neue Doppelbiegemaschine

Topqualität ist unser Kundenversprechen. Aus diesem Grund investieren wir laufend in unseren Maschinenpark. Unsere letzte Investition war die neue JORNS Doppelbiegemaschine. Mit dieser neuen Anlage sind wir für die komplexen Geometrieanforderungen bei Kantteilen sowie der innovative Weiterentwicklung unserer Produkte bestens gerüstet.

Auszubildende von heute – Fachkräfte von morgen.

Unsere Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen und deshalb ist es gerade jetzt wichtig, in deren Zukunft zu investieren! Eine solide Lehrlingsausbildung, eine nachhaltige Personalentwicklung und hohe Ausbildungsstandards bringen uns die Fachkräfte von morgen ins Unternehmen. Daher setzt DOMICO auf eine neue Lehrlingswerkstätte in Vöcklamarkt.
Das Besondere: Die gesamte Einrichtung wurde von den Lehrlingen selbst gefertigt!

DOMICO Fachseminare 2021

Weiterbildung und Schulung ist uns ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bieten wir regelmäßig Fachseminare und Produktschulungen an. Selbstverständlich unter Einhaltung aller notwendigen Covid-Sicherheitsmaßnahmen.

Die nächsten Seminare sind:

- Fachseminar für Dachdecker und Spengler
  27. - 28. Jänner 2021
- Fachseminar für DOMICO Sicherungssysteme
  26. Jänner 2021

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Der Countdown läuft! DOMIGIUS 2021 "Metall in der Architektur"

Der internationale Architekturpreis DOMIGIUS wird für herausragende Bauwerke verliehen, die mit Produkten von DOMICO realisiert wurden.

Reichen Sie Ihre Projekte bis zum 9. Juli 2021 ein!

Das Preisgeld beträgt insgesamt 20.000,-- Euro.
Alle Informationen zur Einreichung finden Sie auf
www.domico.at/domigius
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

DOMICO Dach-, Wand- und Fassadensysteme KG
A-4870 Vöcklamarkt · Mösenthal 1
Tel. +43 7682 2671-0 · Fax +43 7682 2671-249
E-Mail: office@domico.at · www.domico.at

Impressum: Inhalt, Redaktion, Gestaltung und Produktion: DOMICO KG · September 2020